

„Miss Terry“ ist ernst und lebendig

Der Bremer Kriminaltheater hat einen britischen Gegenwartsroman zum Bühnenstück umgearbeitet

MARTIN ULRICH

funktioniert so richtig gut nur würde man Miss Terry etwa wie das Wort Mystery, was so Geheimnis oder sogar Deutlichkeit heißt tatsächlich Nita Tehri geboren, als Kind pakistanischer Eltern, die in London aufgewachsen sind, aber so Englisch wie eine deutsche. Sie arbeitet als Grundschullehrerin. Die Geschichte ist perfekt integriert, bis zum Ende. Dann steht die Handlung still und stellt kryptische Fragen.

Der Roman von Liza Cody, 'The Girl on the Train' heißt. Sie wurde in London geboren und ist in London aufgewachsen. Sie ist die Tochter von zwei Mordopfern. Sie ist die Tochter von zwei Mordopfern. Sie ist die Tochter von zwei Mordopfern.

Das Buch gelesen
und es toll.
Die Handlung

pp, Regisseur

für die Romane „Lady Bag“ und „The Girl on the Train“. Dadurch wurde Ralf Knapp ein bekannter Autor. Er bat um die Erlaubnis, das Buch zu adaptieren. Er hat um die Erlaubnis, das Buch zu adaptieren. Er hat um die Erlaubnis, das Buch zu adaptieren.

Das Haus gegenüber soll dann wird darin die Leihbibliothek eingerichtet. Nita Tehri wird klar, dass sie ein Leben in England gelebt hat. Sie ist die Tochter von zwei Mordopfern. Sie ist die Tochter von zwei Mordopfern.



Franziska Mencz agiert als Darstellerin der Titelfigur Miss Terry allein dieser Rolle. Alle anderen Mitwirkenden stellen mehrere Charaktere dar.

des kuscheligen Kriminaltheaters, ohne auch nur ein einziges Mal den Zeigefinger zu heben. Er zeigt einfach, wie es ist und jeder versteht es. Ralf Knapp erzählt: „Wir haben das Buch gelesen und fanden es toll. Uns gefiel Liza Codys Stil. Es war genau das, was wir jenseits von ‚Ladykillers‘ und ‚Arsen und Spitzenhäubchen‘ schon lange gesucht haben: Die Möglichkeit, ein zeitgenössisches, aktuelles Thema aufzugreifen, in dem man auch Stellen

lung bezieht, in dem alles vorkommt, was uns gesellschaftlich im Moment bewegt.“

„Miss Terry“ heißt es, sei ein Lehrstück über alltäglichen Rassismus. Die Kritik sagt: „Es ist ein kluges Gesellschaftsportrait, und immer dann besonders stark, wenn es die Mechanismen aufzeigt, welche die Persönlichkeiten der Einzelnen schneller aushebeln, als man „Unschuldsvermutung“ sagen kann.“ Ralf Knapp hat aus dem Roman ein temporeiches

Mosaik aus kurzen, präzisen Szenen. Er selbst malt als Sprecher die Szenenbeschreibungen und kann sich ganz auf die Rollen konzentrieren, die sie bravo spielen. Partner Christian Aumer, Sabine Urban und Janita Zamora sind die Herausforderung bei mehreren Rollen zu verkörpern und Umziehpausen ist kein Problem. Die Schauspielerei mit ihren Kostümen zurechtbringen das mit einer jeweils eigenen Sprache und einem entsprechenden Repertoire auf bewährte Bühnensprache. Urban fand die Aufgabe, zu spielen, sogar eher inspirierend ja alle ganz viele Rollen auch das Reizvolle an dem Stück viele Facetten und Menschen macht natürlich als Schauspiel Spaß, wenn man die einzelnen Szenen mit den Requisiten, ganz ohne Zeichen muss.“

Das Buch gelesen
und es toll.
Die Handlung

pp, Regisseur

für die Romane „Lady Bag“ und „The Girl on the Train“. Dadurch wurde Ralf Knapp ein bekannter Autor. Er bat um die Erlaubnis, das Buch zu adaptieren. Er hat um die Erlaubnis, das Buch zu adaptieren.

Das Haus gegenüber soll dann wird darin die Leihbibliothek eingerichtet. Nita Tehri wird klar, dass sie ein Leben in England gelebt hat. Sie ist die Tochter von zwei Mordopfern. Sie ist die Tochter von zwei Mordopfern.

**„Wir hatten
 ganz viele Rollen
 Aber das ist ja**

Sabine Urban, Sch

Und noch eine Entscheidung anfänglich im Raum: Franziska Mencz agiert als Darstellerin der Titelfigur Miss Terry allein dieser Rolle. Alle anderen Mitwirkenden stellen mehrere Charaktere dar.

„Miss Terry“ läuft im Bremer Theater am 9. November um 19 Uhr. Infos auf www.bremertheater.de